

## Secondos erzählen Geschichten

**BILDUNG** Die Schweizer Autorin Eva Burkard greift Erfahrungen von Kindern aus Zuwandererfamilien auf.

**REGENSBURG.** Die Unibibliothek und das Europaeum veranstalten am 9. Juni (18 Uhr) im Oberen Foyer der Bibliothek eine Lesung unter dem Titel „Ungewöhnliche Geschichten – Secondos erzählen“. Die Schweizer Autorin Eva Burkard beschäftigt sich intensiv mit den Erfahrungen von Kindern aus Zuwandererfamilien, so genannten Secondos. Sie liest aus ihren Büchern „balkan-kids“ und „global kids.ch“. Im anschließenden Podiumsgespräch vertiefen Experten die Thematik, unter ihnen Eva Burkard, Prof. Dr. Sonja Haug (Hochschule Regensburg), Prof. Dr. Thomas Strothotte (Rektor der Universität Regensburg) sowie Studierende des Regensburger Secondos-Programms. Der Eintritt ist frei, Info: [www.bibliothek.uni-regensburg.de](http://www.bibliothek.uni-regensburg.de).

Ministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Migrationsbeauftragte der Bundesregierung, hat die „Aktion zusammen wachsen“ ins Leben gerufen, die Jugendlichen gleiche Bildungschancen ermöglichen soll. „Erzählen“, das Motto 2010 des Aktionstags, greifen Unibibliothek und Europaeum jetzt auf.

Eva Burkard lebt seit 30 Jahren in Zürich als Schriftstellerin und Psychotherapeutin. Sie hat zahlreiche Vorträge und Buchpublikationen rund um das Thema Immigration veröffentlicht. Sie erhielt mehrere Preise.

## Milchbauern ächzen unter Finanzkrise

**BILANZ** Der Erzeugerpreis lag 2009 so niedrig, wie lange nicht mehr. Die Domspitzmilch eG legte trotzdem ein „zufriedenstellendes“ Jahresergebnis vor.

VON FLORIAN ATTENHAUSER, MZ

**REGENSBURG.** Zur 74. Vertreterversammlung der Domspitzmilch eG kamen am Montag im Regensburger Kolpinghaus Delegierte der rund 1600 ostbayerischen Milcherzeuger umfassenden Regensburger Molkereigenossenschaft zur Beratung und Beschlussfassung zusammen. Vorstandsvorsitzender Franz Kustner, legte zunächst den Geschäftsbericht des Jahres 2009 vor und berichtete von einem „extrem schwierigen Geschäftsjahr“, das sämtlichen milchverarbeitenden Unternehmen massive preisbedingte Umsatzrückgänge gebracht habe.

Für die europäischen Milcherzeuger sei 2009 mit einem durchschnittlichen Milcherzeugerpreis von 24,4 Cent pro Kilogramm, eines der schlechtesten Einkommensjahre seit langer Zeit gewesen, erklärte Kustner. Dennoch stehe die Domspitzmilch eG weiterhin gut da, konnte sich auch durch die Eingliederung in die Bayernland eG seit Januar 2008 am internationalen Markt behaupten.

Letztendlich habe sich für 2009 dennoch ein Jahresüberschuss von gut 200 000 Euro ergeben, ein Ergebnis, das zufriedenstelle, so auch Prokurist Dr. Norbert Bauer. Die Domspitzmilch lieferte in 2009 insgesamt 262 Millionen Kilogramm Milch an die Muttergesellschaft Bayernland, die nach der

Fusion mit der Käserei Bayreuth eG nun an fünf bayerischen Standorten knapp 750 Millionen Kilogramm Milchprodukte produziert. Der Milchauszahlungspreis lag dabei 2009 bei knapp 30 Cent/kg.

Erfreut zeigte sich auch Hauptgeschäftsführer Gerhard Meier, vor allem über das hohe Wachstum an Becherprodukten, die größtenteils aus Regensburg kommen. Bei einem Konzernumsatz von rund einer Milliarde, konnte auch die Bayernland eG einen Gewinn von 1,2 Millionen Euro verbuchen.

In Deutschland ist man nun auch mit dem körnigen Frischkäse erstmals Marktführer. Zwar hätten die Bayernland-Mitglieder durchwegs besser abgeschnitten, als der Branchendurchschnitt, so Meier, dennoch sei der geringe Milchpreis „zu wenig zum leben und zu viel zum sterben.“

Auch die internationale Finanzkrise und die Euro-Schwäche belastete die Milchindustrie, sei es doch durch Betriebsinsolvenzen in Italien und Griechenland schon zu einzelnen Umsatzeinbußen gekommen.

Andere Themen waren im weiteren Verlauf der Versammlung die Notwendigkeit und Problematik einer Zweitages-Abholung bei den Milchproduzenten und der schwierige Milchpreis. Des Weiteren standen eine Satzungsänderung und die Wahlen zum Vorstand und Aufsichtsrat auf der Tagesordnung. Die anwesenden Gäste aus der Politik lobten den regionalen Arbeitgeber für die positive Zusammenarbeit und die Festigung des Standortes Bayern und wünschten den Milcherzeugern einerseits steigende Milchpreise, aber auch weiterhin gute Umsatzentwicklungen seitens der Molkereien.



Milchprodukte sind beliebt, trotzdem ist der Preis für die Erzeuger im Keller. Die Domspitzmilch eG bezeichnete das Jahresergebnis dennoch als „zufriedenstellend“.

Foto: Archiv

### DER MILCHMARKT IN ZAHLEN

- **Erzeugerpreis:** 2009 wurde in Europa im Schnitt 24,4 Cent pro Kilo Milch erzielt. Der Auszahlungspreis der Domspitzmilch eG lag bei knapp 30 Cent pro Kilo.
- **Verarbeitung:** 262 Millionen Kilo-

gramm Milch wurden an die Muttergesellschaft Bayernland geliefert.  
► **Produkte:** Mit ihrem körnigen Frischkäse hat sich die Domspitzmilch eG mittlerweile zum Marktführer in Deutschland entwickelt.

**ANZEIGE**  
MITTELBAYERISCHE ZEITUNG

AKTUELLES

## WIRTSCHAFTSLEXIKON

Ihr Direktkontakt: **Tino Lex**  
Fax: 0941/207-876, E-Mail:  
[LEXikon@mittelbayerische.de](mailto:LEXikon@mittelbayerische.de)



Eine atemberaubende Ausstellung: Mabo in Obertraubling.

## 25 Jahre Mabo-Sonnenschutz: Die Kunden profitieren

**Obertraubling (lex).** „Wir machen keine große Feier, wir wollen, dass unsere Kunde von den Angeboten, die derzeit offeriert werden, überzeugt sind“. **Veronika Wanniger** von **Mabo Sonnenschutz** im Gewerbegebiet Obertraubling kann zusammen mit ihrem **Geschäftspartner Gerhard Mayer** und dessen Ehefrau **Silvia** auf 25 erfolgreiche Jahre im Bezug auf Sonnenschutz zurückblicken. Sich ein viertel Jahrhundert auf diesem Sektor mit einer solchen Stärke zu präsentieren, das bedeutet schon etwas. „Ich kann sagen, dass wir auf unserem Gebiet hier in der Region die Marktführung haben. Das liegt zum einen an der Möglichkeit in unserer großen Ausstellungsfläche die verschiedenen Produkte in Originalgröße zu präsentieren. Sei es die Wintergartenbeschattung, Markisen, Jalousien, Insektenschutz oder hoch-

wertige Gartenmöbel“, erklärt **Gerhard Mayer**. Zum anderen sei dies aber die jahrelange akribische Betreuung der Kunden im Bereich Service. Mabo überlässt nichts dem Zufall: Von der Planung bis hin zur Montage bekommt man dort im Obertraublinger Gewerbegebiet Nord den kompletten Service geboten – alles aus einer Hand. Diesen Vorteil sehen nicht nur Privatkunden: Auch Geschäftskunden lassen sich dort professionell beraten und schätzen den Service von Mabo. „Neben der Beschattung mittels Markisen besteht seit einiger Zeit die Möglichkeit, das Terrassendach 'Terrazza' zu ordern. Hier kann man die Saison einfach und problemlos verlängern. Die Gartenmöbel müssen auch nicht in Haus gestellt. Die Wohnfläche des Hauses wird um einen Wohlfühlraum erweitert“, verrät Silvia Mayer.

## Mächtig was los bei Dünnes

**Regensburg (lex).** Sowohl das **Ford Autohaus Dünnes** als auch die **Scuderia Dünnes** hatten am Wochenende jede Menge Premieren: So zeigte die Scuderia Dünnes, gegenüber der Donauarena, das neue Flaggschiff der Jaguar-Palette, den XJ. Der hat mit seinen Vorgängern fast nichts mehr gemein: einzig der voluminöse Kühlergrill erinnert an Jaguar. Fährt der Wagen mal schnell an einem vorbei könnte man meinen es sei ein Aston Martin. Den einzigartigen Luxus bietet der neue Jaguar nach wie vor. Er tritt aber nun nicht mehr gegen die Luxuslimousinen an, sondern sucht sich wegen seiner Coupéhaften Form eher die sportlicheren Gegner aus und die müssen die Großkatze jetzt wohl fürchten. „Es war jede Menge los bei uns. Ich war überrascht, dass das Interesse am Jaguar so groß war“, sagte **Christian Dünnes**. Im Ford-Autohaus an der Innstraße wurde indes bei ähnlich breitem Interesse der Raumgleiter Ford Galaxy und ein facegelifteter F-Max dem Publikum präsentiert.



Macht dem Image der Raubkatze alle Ehre: Jaguar XJ



Bei Rußwurm hoch im Kurs: alternative Ernergien. Von der Firma KWB, Helmut Chrzasciel, Ursula und Karl Beck sowie Philipp, Erika und Walter Dummer von der Firma Rußwurm.

## Rußwurm mit neuem Domizil in Regensburg/Haslbach

**Regensburg/Haslbach (lex).** „Mich freut es ganz besonders, dass Oberbürgermeister Hans Schaidinger bei unserer Eröffnung des neuen Standortes anwesend war und ein paar Grußworte gesprochen hat“, sagt **Walter Dummer**, einer der beiden Geschäftsführer des Heizungs- und Sanitärunternehmens Rußwurm, das jetzt in der Auerbacher Straße 10 in Regensburg/Haslbach ihr neues Domizil mit einem kleinen Fest in Betrieb nehmen konnte.

„Auch mittelständische Unternehmen und Handwerksbetriebe sind wichtige Wirtschaftsfaktoren“, stellte Schaidinger fest, der selbst Kunde des Unternehmens ist. Nach den kurzen Reden segnete Stadtpfarrer Kubis die neuen Räumlichkeiten, in denen insgesamt 35 Mitarbeiter tätig sind. Mit dem Bau der Ostumfahrung, die derzeit in vollem Gange ist, wird die Anbindung nach Osten für das Gewerbegebiet noch einmal verbessert. „Für uns eine erhebliche Er-

leichterung“, freut sich Dummer auf das Jahr 2014, dem Datum der Fertigstellung. Die Firma Rußwurm hat sich in Sachen Heizung einen besonders guten Namen gemacht. „Heizungen einbauen können viele. Ausschlaggebend ist doch der Service, der noch viel wichtiger wiegt und hier liegt unser Potential“, verrät Dummer. Viele der Kunden des 1994 von Hans Werner Rußwurm (+ 2003) und Karl Beck gegründeten Unternehmens sind Firmen oder Institutionen wie Wohnungsbaugenossenschaften oder staatliche Schulträger. In Burgweinting entstehen derzeit 66 Wohneinheiten mit einer durch die Rußwurm GmbH installierten Heizungsanlage nach den neuesten technischen Standards. Und diese sind insbesondere ressourcen- und umweltschonend zugleich. Hier spielt Rußwurm seine gesamte Kompetenz aus: „Wir sind Dienstleister und legen allergrößten Wert auf zufriedene Kunden“, so Dummer